

Über das Redaktionsteam

Maurice Devlin, PhD ist Jean Monnet Professor und Direktor des Zentrums für Jugendforschung und Entwicklung an der Nationalen Universität Irland, Maynooth. Er ist Vorsitzender des North-South (all-Ireland) Education and Standards Committee for Youth Work, irischer Korrespondent für das Europäische Wissenszentrum für Jugendpolitik und Mitglied des Pools der europäischen Jugendforscher. Derzeit ist er der Co-Vizepräsident für Europa (darunter die Russische Föderation) des Forschungskomitees Jugend des internationalen Soziologenverbandes.

Günter J. Friesenhahn, Dr. Phil. ist Professor für European Community Education Studies und Dekan des Fachbereichs Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz/ Deutschland. Derzeit ist er der Vizepräsident der European Association of Schools of Social Work – EASSW. Seine Lehr- und Forschungsgebiete sind: Sozialarbeit in Europa, internationale Jugendarbeit und Diversitäts-Studien.

Koen Lambert besitzt einen Master in Moderner Geschichte der Universität Gent. Er arbeitet als Beamter im flämischen Ministerium für Jugendpolitik in Flandern und wurde 1990 Direktor des JINT, das flämische Wissenszentrum für internationale Jugendmobilität und Jugendpolitik. Die Aufgabe des JINT ist die Unterstützung von jungen Menschen, Jugendorganisationen und Jugendpolitikern bei ihrer internationalen Zusammenarbeit. JINT ist die nationale Agentur des EU-Programms Jugend in Aktion der flämischen Gemeinschaft.

Matina Magkou ist Beraterin für Kultur- und Jugendprojekte. Sie arbeitet seit 2000 mit Jugendstrukturen und Training auf europäischer Ebene und war Mitglied des European Youth Forum Bureau (2002-2003). Vor kurzem wurde sie Mitglied im Pool der Trainer des Europarates und gab verschiedene Publikationen zum Thema Jugend heraus. Derzeit arbeitet sie an ihrer Doktorarbeit über Freizeitforschung. Sie koordiniert die Verlagsarbeit dieser Publikation.

Hans-Joachim Schild ist seit 2005 für die Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission und dem Europarat im Bereich Jugend tätig. Diese konzentriert sich auf die Förderung der wissensbasierten Jugendpolitik, Qualitätsentwicklung und Anerkennung der Jugendarbeit und nichtformalen Lernerfahrungen/Bildung. Davor war er in verschiedenen Bereichen des Jugendsektors tätig, darunter der Abteilung Jugendpolitik in der GD-Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, sowie einer NRO in den Bereichen Arbeitsmarkt, allgemeine und berufliche Bildung, soziale Inklusion und Jugend als auch als Trainer und Sozialpädagoge.

Reinhard Schwalbach ist seit 1994 der Geschäftsbereichsleiter der Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland IJAB. Er arbeitete ehrenamtlich in der Jugendarbeit und studierte Politikwissenschaft, Soziologie, europäische Ethnologie und Pädagogik in Marburg/Lahn. Er arbeitete als Trainer im Jugendgemeinschaftsdienst (IJGD 1980-1986). Seit 2008 ist er Präsident des Europäischen Eurodesk Netzes.

Alex Stutz ist Geschäftsführer der National Youth Agency, der führenden Hilfsorganisation für Jugendarbeit und Jugendarbeiter in England, die die Arbeit der Jugendarbeiter fördert, ermöglicht und für die Anerkennung der Jugendarbeit als Beruf eintritt. Er arbeitet seit mehr als acht Jahren für die NYA und ist zuständig für die Politik, Information und Forschung der Agentur.

Leena Suurpää arbeitet als Forschungsdirektorin im finnischen Jugendforschungsnetz, einer fachübergreifenden Forschungsgemeinschaft für akademische und angewandte Forschung im Bereich Jugend, Jugendkultur, Jugendarbeit und Jugendpolitik. Ihre fachübergreifenden Forschungsinteressen umfassen Multikulturalismus und Rassismus sowie das Engagement Jugendlicher in diversen Bereichen der Zivilgesellschaft, Politik und Sozialstrukturen.

Tineke Van de Walle arbeitet an der Universität Gent als Forscherin für die Jugendforschungsplattform (JOP), ein politisch ausgerichtetes Netz für Jugendliche in Flandern. Ihre Forschung konzentriert sich auf den Zugang diverser Jugendgruppen zur Jugendarbeit und organisierten Freizeitaktivitäten. Zu ihren Forschungsgebieten zählen weiterhin die Verbindung zwischen akademischer Forschung, Politik und Praxis im Jugendbereich.

Dr. Howard Williamson ist Professor für europäische Jugendpolitik an der Universität Glamorgan. Er ist auch Affiliate Professor der Youth and Community Studies der Universität Malta und Gastdozent am Institut für Sozialforschung in Zagreb. Davor war er an den Universitäten Oxford, Cardiff und Kopenhagen tätig. Er ist qualifizierter JNC Jugendarbeiter und seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig. Er arbeitete an einer Reihe von Jugendfragen wie Lernerfahrungen, Justiz, Drogenmissbrauch, Ausgrenzung und Bürgerschaft auf europäischer und nationaler Ebene. Derzeit koordiniert er die internationale Überprüfung der nationalen Jugendpolitik des Europarates.

Antonia Wulf kommt aus dem Organising Bureau for European School Student Unions (OBESSU) und ist die ehemalige Leiterin des Jugendbeirates des Europarates. Sie hat einen Master in Sozialwissenschaften und arbeitet derzeit in der internationalen Bildungspolitik.